

FORTBILDUNG AKTUELL

Wissenswertes zum Bildungsangebot des VFLL e. V.

Unter der Lupe – Texte im Lektorat
Profis schulen sich gegenseitig

*Gesucht: Fantasy-Lektor*innen*
Eure Expertise ist gefragt

„Es muss Spaß machen“
So verlief das Social-Media-Seminar

Auf ein Wort: Maria Koettnitz
„Eine gute Ausbildung für Lektor*innen
wäre wünschenswert.“

Liebe Kolleg*innen,

„Vor dem Seminar ist ein Schnelltest für mich selbstverständlich“ – die Teilnehmer*innen der letzten Präsenzseminare reagierten super auf unsere Bitte, sich vor der Anreise testen zu lassen. Ihr verantwortungsvolles Handeln lässt uns zuversichtlich auf die Seminare des Sommers blicken, darunter der Dauerbrenner mit Joachim Fries Fit fürs freie Lektorat und das Seminar Sach- und Fachtexte lektorieren mit Irene Rumler, das auf die Arbeit mit dieser Textsorte exzellent vorbereitet.

Zum Dauerbrenner wird das Onlineseminar *Social-Media-Strategie: Deshalb brauche ich eine!* wohl nicht, aber Nachfrage und Feedback waren so gut, dass Social-Media-Expertin Dominika Rotthaler es im Frühjahr 2022 für uns wiederholt.

Ein Seminar zum Thema „Leichte Sprache“ steht noch aus, zudem arbeitet das Fortbildungsteam an interessanten Projekten. Für eines davon laden wir übrigens die Fantasy-Lektor*innen unter euch zum virtuellen Expert*innentalk. Ein Interview mit der Dozentin und Lektorin Maria Koettnitz rundet diese Ausgabe von *Fortbildung aktuell* ab.

Viel Spaß beim Lesen,
euer Fortbildungsteam

Inhalt

<i>VFLL-Seminare im Juli</i>	2
<i>Unter der Lupe – Get2Gether der Profis</i> ...	3
<i>Ausblick auf neue Seminare</i>	3
<i>Das Fortbildungsteam arbeitet an</i>	4
<i>Fantasy-Lektor*innen</i>	4
<i>„Es muss Spaß machen!“</i>	5
<i>Maria Koettnitz</i>	6
<i>Fortbildungsangebote des VFLL im Sommer/Herbst 2021 auf einen Blick</i>	8

**LETZTE
CHANCE!**

VFLL-Seminare im Juli

Sichere dir deinen Platz in einer Fortbildung im Sommer – an deinem Arbeitsplatz @home, im Büro oder auf dem *mediacampus* oder bei der Caritas in Frankfurt.

Unter der Lupe – Texte im Lektorat // Online // Jetzt anmelden

Fit fürs freie Lektorat // Frankfurt am Main // Jetzt anmelden

Sach- und Fachtexte lektorieren // Frankfurt am Main // Jetzt anmelden

Unter der Lupe – Get2Gether der Profis

Mit Onlineseminaren ist es wie mit Kunst. Die einen sagen: „Kann weg“, die anderen sind begeistert, weil sie sich nun familienfreundlich, gesundheitsbewusst und ausgabenschonend im Homeoffice oder Büro weiterbilden können.

Vermutlich würde kein*e Lektor*in bei dem Onlineangebot „Unter der Lupe – Texte im Lektorat“ sagen: „Kann weg“, aber trotzdem ließe sich einwenden, dass die virtuelle Zusammenarbeit an Texten ihre Tücken hat, zum Beispiel das stundenlange Starren auf den Bildschirm.

Aber die Vorzüge überwiegen: 20 Textprofis, die in Kleingruppen in Breakout-Rooms hocken, gemeinsam und entlang individueller Fragen an Texten aller Genres schleifen und sich gegenseitig mit ihrem Wissen aus dem Lektorat und ihren Erfahrungen als Soloselbstständige bereichern. Da nimmt man einiges an Neuem mit.

Deshalb führen Annika Behler und Silke Leibner, die Moderatorinnen, das Format auch im zweiten Halbjahr weiter. In Zukunft werden wir mit zwei Terminen arbeiten statt mit dreien, weil die Kompetenz in puncto E-Learning und Zoom so groß geworden ist, dass wir keine umfassende Einführung mehr benötigen.

Die nächste „Lupe“ findet im Juli statt, Beginn ist der 2. Juli. Mehr Informationen findet ihr im [Veranstaltungskalender](#), wo ihr euch auch anmelden könnt.

→ *Für den 10-minütigen Impulsvortrag kann sich gern bei uns melden, wer an der Lupe teilnimmt und Spezialkenntnisse hat – beim letzten Mal ging es um Monster in der Fantasyliteratur. Das war spannend!*

Ausblick auf neue Seminare

Leichte Sprache

Dozentin: Eva Keller

Termin: Herbst 2021

Einfache Sprache

Dozentin: offen

Termin: Herbst 2021

Layouten mit Word

Dozent: Walter Greulich

Termin: Frühjahr 2022

Buchsatz in InDesign

Dozent: offen

Termin: Frühjahr 2022

→ *Ihr habt spezielle Seminarideen? Schreibt uns an fortbildung@vfl.de*

Das Fortbildungsteam arbeitet an ...

Kooperationen: Vor einigen Monaten signalisierte der *mediacampus* in Frankfurt sein Interesse an einer Kooperation mit dem VFLL im Rahmen unserer beider Fortbildungsangebote. Christiane Kauer, im Fortbildungsteam mit dem Arbeitsbereich „Kooperationen“ betraut, und Silke Leibner, Fortbildungsorganisation, sind im Gespräch mit zwei *mediacampus*-Koordinatorinnen und spinnen einen Ideenfaden zu einem gegenseitigen Miteinander, von dem die VFLL-Mitglieder in puncto Fortbildungen profitieren könnten.

*Expert*innengespräche* (Arbeitstitel): Inspiriert von dem großartigen Onlinevortrag von Dr. Kathrin Kunkel-Razum, Leitung der Duden-Redaktion, den die Regionalgruppe Niedersachsen initiiert und durchgeführt hat, entstand die Idee zu einer Vortragsreihe. Die erste, voraussichtlich fünfteilige Reihe heißt: *Sprache und Gesellschaft*, darin soll es unter anderem um inklusive, aber auch um diskriminierende Sprache und ihre Wirkung gehen.

Ein erstes Gespräch zwischen Georg Schaaf vom Vorstand und Felix Wolf vom Kommunikationsteam, Christiane Kauer und Silke Leibner war produktiv – merci! – und sobald die Kooperation mit dem *mediacampus* steht, arbeiten wir am Konzept weiter.

→ *Tipps zu Themen und Referent*innen sind herzlich willkommen!*

Ringvorlesung (Arbeitstitel): Fantastische Welten, Figuren, Monster: All das will gut erzählt sein, damit Spannung entsteht. Wer als Lektor*in solche Manuskripte betreut, benötigt einiges an genrespezifischem Wissen. Dazu soll im kommenden Januar eine neue Fortbildungsreihe an den Start gehen: online, mehrere Dozent*innen, *moodle*-basiert und eine gute Qualifikation für spezialisiertes Arbeiten an bestimmten Genres. Wir starten mit Fantasy – und freuen uns auf euren Input!

Fantasy-Lektor*innen

**WIR
SUCHEN!**

Liebe*r Kolleg*in,

lektorierst du Fantasy-Literatur? Arbeitest du mit Verlagen, die Fantasy-Literatur im Programm haben? Coachst du Autor*innen, die fantastische Literatur veröffentlichen? Dann melde dich doch bitte bei Annika Behler oder Silke Leibner, denn deine Expertise ist gefragt!

Wir laden dich ein zum virtuellen Expert*innenaustausch, bei dem wir uns dazu austauschen, was freie Lektor*innen über das Lektorat von Fantasy-Literatur wissen sollten, um Manuskripte professionell überarbeiten zu können.

Bitte melde dich bis Ende August an bei [Annika](#) oder [Silke](#).

Erfahrungsbericht

„Es muss Spaß machen!“

Von Dorothea Winterling

Mitte Mai fand das Onlineseminar „Social-Media-Strategie: Deshalb brauche ich eine!“ statt. Es begann schon, bevor es begann: Annika Behler und Christiane Kauer vom Fortbildungsteam und die Dozentin Dominika Rothaler hatten alles auf der Lernplattform Moodle vorbereitet. Dort konnten wir uns schon einige Tage vorher vorstellen und ein Workbook lesen, in dem wir einen Überblick darüber bekamen, worum es gehen würde. Außerdem war es eine Gelegenheit, uns zu überlegen, was wir in Sachen Social Media schon unternehmen oder, wenn nicht, was wir vielleicht gern unternehmen würden.

Zwei anderthalbstündige Sessions an aufeinanderfolgenden Tagen, in denen wir hauptsächlich Input bekamen, aber auch Fragen stellen konnten, und eine dritte Session acht Tage später, in der wir alle Fragen loswerden konnten, die sich im Laufe der Nachbearbeitung gestellt hatten – das waren die drei Teile des Seminars.

Zunächst informierte Dominika Rothaler ausführlich über potenziell relevante Plattformen und Kanäle, die Lektor:innen nutzen können (es gibt noch andere, die aber für unseren Beruf eher weniger geeignet sind). Einige lagen nahe, so wie XING oder LinkedIn, auf andere wären wir vielleicht nicht gekommen, z. B. YouTube oder Instagram. Sie erläuterte die Funktionsweisen und zeigte Beispiele, wie Lektor:innen diese Kanäle nutzen. Außerdem bekamen wir ein Vokabular an die Hand, also die ganze Terminologie, die mit Social Media einhergeht und die vielen entweder gar nicht oder nur teilweise vertraut ist – von „Fleets“ über „Insights“ bis „Taggen“.

Weiter ging es mit der Strategie. Die wichtigste Frage dabei: Warum? Warum mache ich, was ich mache, und warum möchte ich Social Media verwenden? Es folgte eine umfangreiche Darstellung der Zielgruppenanalyse inklusive der Erstellung von Personae – da wurde die Nähe zum Marketing sehr deutlich. Weitere

Themen waren: Welche Vorhaben plane ich, welche Ziele möchte ich erreichen? Das sind Dinge, über die sich Selbstständige sowieso Gedanken machen müssen – und wie das mithilfe von Social Media gelingt. Dabei ist es nützlich, Aktivitäten zu planen und nicht einfach draufloszuschreiben. Schließlich gab es noch konkrete Tipps zu Tools, mit denen wir Bilder und Videos bearbeiten können, ohne Expert:innen dafür zu sein.

Die dritte Runde acht Tage später wurde rege für Fragen und Diskussionen genutzt. Hierfür gab es eine gut genutzte Möglichkeit: In Moodle konnten wir seit dem ersten Seminartag Fragen posten, sodass nichts verlorenging und die Dozentin sich vorbereiten konnte. Auch hier ging es wieder um Bilder und Videos, denn wir sind ja Textmenschen. Viele Zielgruppen lassen sich allerdings unmittelbarer durch sogenannten visuellen Content ansprechen, und für die wollen wir unsere Social-Media-Auftritte ja primär gestalten.

Fazit

Eine wichtige Erkenntnis aus der Veranstaltung: Es muss Spaß machen! Wenn man keine Freude an Social Media hat, muss man nicht dabei sein – zumal manche Kolleg:innen einen zuverlässigen festen Kund:innenstamm haben. Aber wenn man Lust dazu hat: nur zu! Ausprobieren, Rückmeldungen einholen, ändern – im Netz funktioniert eben vieles anders, schneller und kurzlebiger als bei Printprodukten, mit denen viele von uns noch aufgewachsen sind.

Es ist immer interessant, Neues zu lernen – ob ich es dann anwende, bleibt mir überlassen.



Dorothea Winterling ist Linguistin und freie Lektorin für Wissenschaft und Technik. Außerdem betreibt sie einen Blog (winter-acomite.de) und, zusammen mit zwei Kolleginnen, einen Podcast (Der Manuskripte Zähmung).

Dorotheas Website: www.acomi.de
Podcast: www.manuskripte.podigee.io

→ *Wer Interesse an einer Fortbildung zum Thema Social Media hat, melde sich gerne bei christiane.kauer@vfl.de.*

Dozent*innen stellen sich vor

AUF EIN WORT,

Maria Koettnitz

Verlagslektorin und Seminarleiterin

Seit wann arbeiten Sie als Dozentin und wie kamen Sie dazu?

Mitte 2011 habe ich mit meinem Verlagskollegen Bruno C. Back die *Akademie für Autoren (AFA)* in Berlin gegründet, die ich heute noch leite. Seither bin ich ständig als Dozentin tätig. Davor hatte ich während meiner Tätigkeit bei Reclam, später Ullstein und schließlich Patmos immer wieder Seminare an Hochschulen gegeben beziehungsweise Vorträge gehalten: in Berlin, Leipzig, Mainz und Düsseldorf.

Welche Inhalte unterrichten Sie und mit welchem Ziel?

Während meiner Zeit als Programm- und Verlagsleiterin habe ich sehr bedauert, dass es unter den vielen unverlangten Einsendungen von Autor*innen hin und wieder Manuskripte gab, aus denen wir etwas hätten machen können. Doch das wäre ein zu großer Aufwand gewesen. Wir haben in der Regel standardisierte Absagen geschrieben – ohne detailliertes Feedback. Dabei stecken Autor*innen viel Mühe in ein Manuskript. Sie verdienen eine ehrliche Antwort.

Ich habe die AFA gegründet, um Autor*innen eine faire und ehrliche Erstberatung bieten zu können. Die Inhalte, die meine Kolleg*innen und ich unterrichten, sind vielfältig und immer stark praxisorientiert. Wir schöpfen aus unserem Erfahrungswissen in vielen Jahren der Verlagsarbeit als Lektoren und Programmgestalter.

*Eine gute Ausbildung für Lektor*innen wie es sie etwa für Journalist*innen an renommierten Schulen – z. B. Henri-Nannen-Schule in Hamburg – gibt, wäre wünschenswert. Solange es keine solche Ausbildung gibt, kann ich freien Lektor*innen nur raten, sich ständig weiterzubilden, sehr viel zu lesen, sich möglichst auf ein Gebiet zu spezialisieren, um wirklich sehr gute Leistungen erbringen zu können*

Mit welchen Methoden arbeiten Sie?

Im Vordergrund steht der Nutzen der Autor*innen. Danach richten sich unsere Methoden. Wir klären in Vorgesprächen mit den Autor*innen, wo sie stehen, was sie konkret brauchen, was sie sich erhoffen und wo sie hinwollen. Im Anschluss daran informieren wir, was wir im Einzelfall tun können, um die Autorin oder den Autor weiterzubringen. Da geht es zum Beispiel um die Analyse von fertiggestellten Manuskripten: Stimmt die Dramaturgie? Hat das Manuskript beziehungsweise Thema überhaupt Aussicht, in einem Publikumsverlag zu erscheinen? Bei der Wissensvermittlung spielt das persönliche Gespräch die wichtigste Rolle.

Welche Ziele setzen Sie sich für Ihre Seminare, die Sie für Lektor*innen geben?

Es gibt Untersuchungen, nach denen sehr viele Seminare nicht nachhaltig sind, sprich wirkungslos bleiben. Da ich in vielen Berufsjahren selbst Teilnehmerin verschiedener Seminare und Workshops war, kann ich das bestätigen. Mein Ehrgeiz ist es, Seminare und Workshops zu veranstalten, die einen sehr hohen Wirkungsgrad haben, die nachhaltig nützlich sind und die Praxiswissen bieten, das sofort angewandt werden kann.

Um solche Seminare/Workshops zu entwickeln, gehe ich immer von dem aus, was ich selbst als Junglektorin vermisst habe: Basiswissen darüber, wie Verlagsarbeit funktioniert, Arbeitstechniken, Arbeitsorganisation, Umgang mit schwierigen Autor*innen und auch Kolleg*innen.

Welche Kompetenzen benötigen Lektor*innen, die für Verlage arbeiten möchten, damit die Zusammenarbeit erfolgreich verläuft?

Freie Lektor*innen sollten nicht nur sprachlich-stilistisch sehr gut sein und die Orthografie

beherrschen, sie sollten als Fiction-Lektor*innen auch den Buchmarkt gut kennen und Autor*innen dramaturgisch beraten können. Für Non-Fiction-Lektor*innen gelten die gleichen Anforderungen. Hier kommt aber noch das Grundwissen über Buchherstellung mit Grafiken beziehungsweise Bildern und anderen Sachbuchelementen hinzu: vom guten Inhaltsverzeichnis bis hin zu einem Register, Glossar und ähnlichen Dingen.

Optimal wäre es, wüssten freie Lektor*innen, wie Buchverlage intern arbeiten. Das können sich Freie in Praktika oder in intensivem Austausch mit Verlagskollegen aneignen.

Als Verlagslektorin kennen Sie die Zusammenarbeit mit »Freien«. Was läuft gut, was ist verbesserbar?

Meine persönliche Erfahrung aus der Zeit, in der ich *in* Verlagen gearbeitet habe: Gute freie Lektor*innen werden dringend gesucht, doch mir ging es wie vielen anderen Kolleg*innen auch. Nach zwei bis drei Misserfolgen habe ich keine Bewerbungen freier Lektor*innen mehr angenommen, sondern einen sehr kleinen Stamm von erfahrenen Lektor*innen pausenlos beschäftigt. Es waren nur solche, die Verlagserfahrung hatten. Der Zeitdruck in den Verlagen ist hoch. Experimente mit Freien kann sich niemand leisten.

Heute sehe ich, dass es durchaus sehr gute freie Lektor*innen gibt, die es ohne Verlagspraxis geschafft haben, ein hohes Niveau zu erreichen. Doch es sind sehr wenige. So beschäftigen also nach wie vor die meisten Kolleg*innen in den Verlagen nur Lektor*innen, die selbst irgendwann in einem Verlag gearbeitet haben.

Eine gute Ausbildung für Lektor*innen wie es sie etwa für Journalist*innen an renommierten Schulen – z. B. Henri-Nannen-Schule in Hamburg – gibt, wäre wünschenswert. Solange es keine solche Ausbildung gibt, kann ich freien Lektor*innen nur raten, sich ständig weiterzubilden, sehr viel zu lesen, sich möglichst auf *ein* Gebiet zu spezialisieren, um wirklich sehr gute Leistungen erbringen zu können. Ich hatte immer wieder Praktikant*innen im Verlag, die zwar mit hervorragenden Noten die Uni

verlassen hatten, aber wenige Klassiker kannten und selten erfolgreiche neuere Titel gelesen hatten.



Maria Koettnitz leitet die *Akademie für Autoren* und arbeitet als Ghostwriterin und Lektorin für namhafte Verlage. Zuvor war sie seit 1983 als Lektorin, später als Programmleiterin und zuletzt als

Verlagsleiterin mit Prokura in verschiedenen Publikumsverlagen tätig: Harenberg, Droemer, Kindler, Reclam, Ullstein, Patmos-Verlagsgruppe (damals noch bei Cornelsen). Sie war in dieser Zeit sowohl in der Belletristik als auch im Sachbuchbereich und kurzfristig im Kinder- und Jugendbuchsegment tätig.

Seminartermine mit Maria Koettnitz 2021

Romandramaturgie

Seminarziel: Wissen zur Dramaturgie in verschiedenen Genres

23./24./25.08.2021, Onlineseminar

[Wo kann ich mich anmelden?](#)

Basiskurs Belletristik-Lektorat

Seminarziel: Befähigung von Anfänger*innen zum Lektorat belletristischer Literatur

13.–17.09.2021, Frankfurt am Main

[Jetzt anmelden](#)

Basiskurs Sachbuch-Lektorat

Seminarziel: Befähigung von Anfänger*innen zum Lektorat von Sachtexten

04.–08.10.2021, Berlin

[Jetzt anmelden](#)

→ *2022 wird das Jahr, in dem es um Dialogführung, Figuren und Plotten gehen wird. Für die Unterrichtung zum Thema »Dialoge« und »Figuren« konnten wir Maria Koettnitz als Dozentin gewinnen.*

Fortbildungsangebote des VFLL im Sommer/Herbst 2021 auf einen Blick

Stand: 17.06.2021

Unter der Lupe – Texte im Lektorat

Seminarziel: Texte sicher redigieren, Aufträge souverän bearbeiten, die eigene Entwicklung als Lektor*in vorantreiben

02.07., 09.07., 16.07., Onlineworkshop

[Jetzt anmelden](#)

Fit fürs freie Lektorat

Seminarziel: Kenntnis des Berufsfeldes und Fähigkeit zum Marketing

09. und 10.07.2021, Frankfurt am Main

[Da mache ich mit!](#)

Sach- und Fachtexte lektorieren

Seminarziel: Klarheit über Anforderungen an Texte, Sicherheit im Einschätzen von deren Qualität, Grundlage für Textfeedback

23./24.07.2021, Frankfurt am Main

[Jetzt anmelden](#)

Verlagswissen für freie Lektor*innen

Seminarziel: Erwerb von Kompetenzen für eine Tätigkeit als freie*r Lektor*in für Verlage; Reflektion vorhandener Kenntnisse und Schließen von Wissenslücken

06./07.08.2021, Onlineseminar

[Klingt gut, ich melde mich an!](#)

Medienproduktion – Basiswissen für Lektor*innen

Seminarziel: technisches Wissen zur Produktion von Büchern zwischen Fertigstellung des Manuskriptes und Erscheinen des Buches

19. und 20.08.2021, Berlin

[Ich möchte teilnehmen!](#)

Romandramaturgie

Seminarziel: Wissen zur Dramaturgie in verschiedenen Genres

23./24./25.08.2021, Onlineseminar

[Wo kann ich mich anmelden?](#)

Word I – der Einstieg

Seminarziel: Sicherer Umgang mit Word-Basisfunktionen, die wir im Lektorat einsetzen

26. und 27.08.2021, Frankfurt am Main

[Jetzt anmelden](#)

Workshop Korrekturlesen

Seminarziel: Erlernen des Korrekturlesens, sichere Ausführung redaktioneller Arbeiten

03.09.2021, Leipzig

[Das passt für mich!](#)

Basiskurs Belletristik-Lektorat

Seminarziel: Befähigung von Anfänger*innen zum Lektorat belletristischer Literatur

13.–17.09.2021, Frankfurt am Main

[Jetzt anmelden](#)

Word II – professionelle Textbearbeitung für Fortgeschrittene

Seminarziel: Befähigung zur Bearbeitung von Aufträgen, bei denen Dokument- und Formatvorlagen eine Rolle spielen; Vertiefung von Wissen über die Funktionen, die im Lektorat genutzt werden

30.09. und 01.10.2021, Frankfurt am Main

[Passt, mache ich!](#)

Fit fürs freie Lektorat

Seminarziel: Kenntnis des Berufsfeldes und Fähigkeit zum Marketing

02. und 03.10.2021, Berlin

[Da mache ich mit!](#)

Basiskurs Sachbuch-Lektorat

Seminarziel: Befähigung von Anfänger*innen zum Lektorat von Sachtexten

04.–08.10.2021, Berlin

[Jetzt anmelden](#)

Englisch auf gut Deutsch – Übersetzungen lektorieren

Seminarziel: Vermittlung des Handwerkszeugs, mit dem Übersetzungen bearbeitet werden können

29.–30.10.2021, Köln

[Jetzt anmelden](#)

In den Regionalgruppen**Grammatik: Klein, aber oho! – Präpositionen, Partikeln und Verwandtes**

19.06.2021, RG Niedersachsen

[Auf den letzten Drücker](#)

Kinderbücher lektorieren

26.06.2021, RG Bayern, in Nürnberg

[Last call!](#)

Kinderbücher lektorieren

18.07.2021, RG Hamburg

[Jetzt anmelden](#)

Für mehr Fortbildungen klicke [hier](#).

IMPRESSUM

Fortbildung aktuell wird veröffentlicht vom Verband der freien Lektorinnen und Lektoren (VFLL) e. V., Geschäftsstelle des VFLL: Büro Seehausen + Sandberg GbR Merseburger Str. 5 10823 Berlin

Redaktion: Fortbildungsteam des VFLL e. V.